



Tauchsport – April 8 2004

Mares sponsort bedeutendes UW-Archäologie-Projekt

Die "Oxford", das Flaggschiff des berühmt berüchtigten Seeräuberkapitäns Henry Morgan liegt seit über 300 Jahren am Grund der Karibik. Schatzsucher, aber auch Wissenschaftler und Archäologen suchten bisher vergeblich. Die Entdeckung könnte zur Klärung vieler historischer Rätsel beitragen.

Unter Federführung von Rick Haupt (Oceans Discovery) und Bruce Leeming (Ocean Dreams) scheint der Erfolg in greifbare Nähe gerückt zu sein. In minutiöser Puzzlearbeit haben die beiden das Flaggschiff in der Nähe von Haiti geortet und einen wissenschaftlich fundierten Plan zur Untersuchung erarbeitet, der in diesem Frühjahr umgesetzt wird. Haupt und Leeming haben sich dazu auch den Segen der UNESCO geholt, da deren Standards für die Erforschung von unterseeischen Weltkulturerben unbedingt eingehalten werden sollen. Denn zu groß ist die Gefahr von Plünderungen durch geldgierige Schatzjäger, die damit den historischen Wert zerstören würden.

Rick Haupt hat sich u.a. durch die TV-Produktion "Oceans of Mystery" (Discovery Channel) einen Namen gemacht. Das Team setzt sich neben Haupt und Leeming aus der Fotografin Sylvia Krueger, dem renommierten Filmproduzenten Paul Calverley, dem Kameramann Tom Moran sowie Archäologen und Tauchern zusammen.

Das Expeditionsteam wird von Mares Deutschland mit mehreren kompletten Ausrüstungen unterstützt. Dazu Stefan Michl (Mares Deutschland): "Für Mares war es stets ein besonderes Anliegen, wissenschaftliche Tauchexpeditionen und Projekte zu fördern, die sich um den Erhalt der natürlichen Reichtümer unserer Ozeane und eines Weltkulturerbes unter Wasser bemühen. Die Anstrengungen von Ocean Discovery, diese wertvollen Plätze vor Plünderern und Schatztauchern zu schützen, entsprechen unserer Firmenphilosophie. Ein derartiges Weltkulturerbe sollte für die Nachwelt bewahrt werden. Als angenehme Nebenwirkung wird der Tauchtourismus gefördert und die ökonomische Situation dieser Region positiv beeinflusst."